



20 Jahre

Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V.

Eine Erfolgsgeschichte



Verein der
Zooparkfreunde
in Erfurt e.V.

1993–2013

 Sparkasse
Mittelthüringen



150
MITARBEITER

sorgen für kompetente Beratung
und zufriedene Kunden

500
NEUWAGEN

auf 2000 qm² machen Glinicke Erfurt zu einem
der größten Autohäuser Thüringens

300
GEBRAUCHTWAGEN

hat Glinicke Erfurt und ist somit einer der attraktivsten
Gebrauchtwagenplätze Thüringens

www.glinicke-erfurt.de

Glinicke | Erfurt



Audi
Zentrum Erfurt

Eine Erfolgsgeschichte



Als vor nunmehr 20 Jahren eine kleine Gruppe von Enthusiasten den Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. gründete, ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte damit ihren Lauf nahm. Der heutige Thüringer Zoopark ist mit dem damaligen kaum zu vergleichen. Unser Verein hat daran seinen Anteil, indem er eine ganze Reihe von Anlagen und Gebäuden von der Planung bis zur Ausführung realisiert und finanziert hat. Fast 1,5 Millionen Euro wurden auf diese Weise investiert. Auf Schritt und Tritt begegnet man im Zoopark den erfreulichen Ergebnissen dieses steten Bürgerengagements. Und damit nicht vergessen wird, wie viel Mühe notwendig war, um diese Erfolgsgeschichte zu schreiben, nutzen wir den 20. Geburtstag unseres Vereins, um in einer Chronik Rückschau zu halten auf die wichtigsten Ereignisse seit 1993. Diese Rückschau erzeugt Dankbarkeit: gegenüber den zahlreichen Vereinsmitgliedern, gegenüber den Tierpaten, Spendern, Förderern und Sponsoren, gegenüber all jenen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Projekte immer wieder gelungen sind. Ich hoffe, dass das Engagement von Bürgern und Unternehmen auch die nächsten 20 Jahre prägen wird, zum Wohle des Thüringer Zooparks.

Dietmar Schumacher
Vereinsvorsitzender

Fördervereine sind wichtiger denn je



Ich möchte sehr herzlich, auch im Namen aller Mitarbeiter und Tiere des Thüringer Zooparks Erfurt, dem Verein der Zooparkfreunde zum 20-jährigen Jubiläum gratulieren. Dass der Zoopark heute als drittgrößter zoologischer Garten Deutschlands die meistbesuchte Kultur- und Freizeiteinrichtung des Freistaates Thüringen ist, verdanken wir auch dem großartigen Engagement der Zooparkfreunde. In Zeiten von knappen Kassen der Kommunen sind Fördervereine kommunaler Freizeit- und Kultureinrichtungen wichtiger denn je! So wäre auch die stetige Weiterentwicklung des Thüringer Zooparks Erfurt ohne die Unterstützung der Zooparkfreunde in diesem Maß nicht möglich. Dabei spielt es keine Rolle, ob man als Mitglied mit seinem Mitgliedsbeitrag oder als Tierpate mit einem Betrag für sein Lieblingstier oder als Spender für den Bau einer speziellen Tieranlage oder mit ehrenamtlicher Tätigkeit als Zoolotse, Beirat oder Vorstandsmitglied den Zoo unterstützt. Ihr alle seid immens wichtig, damit sich der Zoopark weiterhin so prächtig entwickeln kann!

Vielen Dank dafür.

Dr. rer. nat. Thomas Kölpin
Direktor Thüringer Zoopark Erfurt

Der Baumkronenpfad im Weltnaturerbe Nationalpark Hainich

Abenteuer und Lernen im Nationalparkzentrum und über den Wipfeln eines gerade entstehenden Urwalds – das verspricht eine Expeditionstour über den Baumkronenpfad, mit Rangerführungen,

dem 44 m hohen Aussichtsturm und gut gesicherten Hängebrücken in schwindelnder Höhe: beste Voraussetzungen für einen gelungenen Ausflug mitten in den Nationalpark Hainich.

Information & Beratung

ReKo GmbH • Tel.: 03603 892159 • E-Mail: info@reko-uh.de
Homepage: www.baumkronenpfad-hainich.eu



Was bedeutet Ihnen der Verein der Zooparkfreunde?

Eine kleine Umfrage bei Partnern und Freunden des Thüringer Zooparks



„Idealisten und Tierfreunde unterstützen mit dem Verein der Zooparkfreunde den Tiergarten auf dem Erfurter Roten Berg. Sie haben mehrere größere Bauprojekte ermöglicht. Und mit Tierpatenschaften können Kinder und tierliebende Erwachsene eine ganz persönliche Beziehung zu einem Lieblingstier aufbauen. Herzlichen Dank diesen Tierfreunden!“

Christine Lieberknecht,
Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen



„Der Verein der Zooparkfreunde hat einen wesentlichen Anteil am positiven Image unseres Zooparks. Er managt nicht nur die Tierpatenschaften, er hat auch sichtbare Spuren hinterlassen, indem er zahlreiche Baumaßnahmen – im Sinne der Besucher genauso wie im Sinne der tierischen Bewohner – unterstützt und damit die Attraktivität des Zooparks erhöht.“

Andreas Bausewein,
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt



„Der Verein der Zooparkfreunde ist engagierter Botschafter und Förderer der organisatorischen und finanziellen Belange „seines“ Zoos sowie aktiv im Einsatz für den Tier- und Artenschutz.“

Dieter Rollepatz,
Präsident der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer



„Ich schätze am Verein der Zooparkfreunde das fürsorgliche und „tierische“ Engagement für den Zoopark, seine Tiere und die Besucher. Die Vereinsmitglieder tragen maßgeblichen Anteil daran, dass sich der Zoopark auch über die Stadtgrenzen hinaus zu einem attraktiven Ausflugsziel für viele Thüringer entwickelt hat. Vielen Dank für Ihr Engagement!“

Dieter Bauhaus,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Mittelthüringen und Präsident der Industrie-
und Handelskammer Erfurt



„Die Mitglieder des Vereins der Zooparkfreunde treiben Projekte voran, sammeln Spendengelder und tun alles dafür, dass der Zoo der großen Tiere auch zukünftig ein Besuchermagnet unserer schönen und lebenswerten Stadt bleibt. Das ist bewundernswert. Weiter so!“

Peter Zaiß,
Geschäftsführer der Stadtwerke Erfurt Gruppe



„Das großartige Engagement, das unseren Verein trägt und ihn zu seinen Erfolgen führt, zeigt, wie viel Sympathie der Thüringer Zoopark bei den Bürgern erworben hat.“

Klaus Neumann,
Geschäftsführer der Neumann Bauelemente GmbH



forwarding logistics information
Alle Speditionsdienstleistungen aus einer Hand!

Emons Spedition GmbH
Bei den Froschäckern 12 | 99098 Erfurt
Telefon +49 (0)3 61-49 24-0
E-Mail erfurt@emons.de

Emons
www.emons.com

... und so können Sie uns helfen:

Variante 1: Sie werden Vereinsmitglied.

Seien Sie herzlich willkommen in einer großen Gemeinschaft! Mit rund 595 Mitgliedern gehört der Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. zu den aktivsten Fördervereinen Thüringens. Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Jahresprogramm, Informationen aus erster Hand und Blicke hinter die Zookulissen.

Variante 2: Sie spenden.

Sie möchten unsere Arbeit einmalig unterstützen? Kein Problem. Überweisen Sie Ihre Spende einfach auf unser Konto des Vereins der Zooparkfreunde: Nr. 130128597 bei der Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 51 000). Übrigens: Jeder Betrag zählt! Bis 200 Euro gilt Ihr Zahlungsbeleg als Nachweis, darüber hinaus stellen wir Ihnen automatisch eine Spendenquittung aus.

Variante 3: Sie werden Tierpate.

Die wohl schönste Verbindung zu Ihrem Lieblingstier. Und mit einer Urkunde für all Ihre Bekannten, Kollegen und Verwandten vorzeigbar. Die damit verbundene Spende fließt dem Neubau artgerechter Anlagen zu. Und darüber hinaus laden wir Sie zu unseren regelmäßigen Patentreffen ein. Tierpatenschaften gibt es schon ab 10 Euro im Jahr – da findet jeder etwas!

Variante 4: Sie kaufen ein Los.

Die Thüringer Zoolotterie ist für alle ein Gewinn. Mit einem Euro Einsatz haben Sie die Chance auf den Hauptgewinn von 1.000 Euro. Und aus den Überschüssen können wir artgerechte Gehege im Thüringer Zoopark bauen.

Variante 5: Sie spenden direkt im Zoopark.

Kinder haben ihren Gaudi – und die Spendenkasse unseres Vereins füllt sich spielend. Rollen Sie einfach Ihre Münzen in unseren Spendentrichtern oder gönnen Sie Ihren Kleinen einen Ritt auf unseren Eseln.

Variante 6: Sie werden Baumpate.

Thüringer Zoopark - das heißt, dass es hier nicht nur viele Tiere, sondern auch eine imposante Flora gibt. Und gerade die Bäume prägen das Areal, tragen zur Erholung bei, sorgen für saubere Luft. Seit kurzem ist es möglich, durch Baumpatenschaften diesen wichtigen Teil des Zooparks direkt zu unterstützen.

Variante 7: Sie stiften ein Vermächtnis.

Immer mehr Menschen bewegt der Gedanke, auch über den Tod hinaus etwas Gutes zu tun. Eine sehr gute Möglichkeit ist es, im Rahmen eines Testaments dafür zu sorgen, dass sich der Thüringer Zoopark auch künftig noch besser entwickeln kann. Der Verein der Zooparkfreunde berät und begleitet Sie dabei gern.

Noch Fragen? Wir sind gerne für Sie da:



Verein der
Zooparkfreunde
in Erfurt e.V.

Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V.
Am Zoopark 1 · 99087 Erfurt
Telefon: 0361 7518833
Telefax: 0361 7518817
E-Mail: info@zooparkfreunde.de
www.zooparkfreunde.de

**Beauftragt Elefantenhaus
im Oktober 2012**

Elefantenhaus / Thüringer Zoopark

Riedel Bau führt am Neubauvorhaben der Elefantenanlage die Rohbauarbeiten aus. Es entsteht eine 10.000 m² große Außenanlage mit dem 1 bis 2-geschossigen Elefantenhaus (Stahlbetonbau), Wirtschaftshof, zwei Wasserbecken (innen und außen) für die Elefanten sowie zwei Stallanlagen für Begleitkorymben. Für die Zubehöranlagen wird ein eingeschossiger Stahlbetonbau errichtet. Bei den Stahlbauarbeiten kommen Sichtbetonqualitäten SB1 bis SB3 sowie Strukturbeton durch Mantelanschaltung zum Einsatz. Wir danken dem Thüringer Zoopark Erfurt für den Auftrag und das in uns gesetzte Vertrauen.

Büro: Volker Heischer, Erfurt
Architekturberatung: MKK Architekten, Schweinfurt

Riedel Bau

Riedel Bauunternehmen
GmbH & Co. KG
Straße des Friedens 15a
99094 Erfurt
Telefon 0361 21757-0
Telefax 0361 21757-50
Email: erfurt@riedelbau.de
www.riedelbau.de

**Riedel Bau - Stahlbeton-Know-How seit 1998: Vom Rohbau über
Schaufelerguss und Komplettanfertigung bis zur Generalunternehmerleistung.**

1993



26. Mai

Gründung des Vereins der Zooparkfreunde Erfurt (VZE) mit 12 Gründungsmitgliedern in der Zoogaststätte

2. Juni

Feier zur Vereinsgründung und Herausgabe des Werbefaltblattes „In Zookunft miteinander“

28. August

Werbefahrt des VZE mit dem Zooparkpferdegespann in der Erfurter City

5. September

Begrüßung des 100. Mitglieds, der Kies & Beton GmbH, beim 17. Zooparkfest

9. September

Eintragung in das Vereinsregister unter Nr. 868 durch das Amtsgericht Erfurt

23. Oktober

1. Vereinsfahrt zur Shire-Horse-Show nach Darmstadt

30. November

Erster Spatenstich per Bagger für ein Streichelgehege für kleine Zooparkbesucher auf dem Bergplateau durch Bürgermeister Dietmar Schumacher

12. Dezember

Durchführung des 1. Stammtisches in der Zoogaststätte „Tucana“ – daraus werden später die traditionellen Vereinsnachmittage.

Zooparkfreunde gründen einen Verein

Es ist ein kleines Häuflein von Enthusiasten, das sich am 26. Mai 1993 in der Zoogaststätte trifft, um den Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. zu gründen. Mitarbeiter des Thüringer Zooparks sind dabei: Zoodirektor Dr. Norbert Neuschulz, Verwaltungsdirektor Jürgen Hieber, Zootiermeister Günter Praedicow. Und engagierte Freunde des Zooparks, darunter Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Otto, Dr. Jutta Lindemann vom Kulturamt, Wirtschaftsprüfer Siegfried Börner und Manfred Hoppe aus dem Amt für Kommunalwirtschaft.



Sie alle eint das Ziel, eine Lobby für den Thüringer Zoopark ins Leben zu rufen und die beliebte Freizeiteinrichtung auf dem Roten Berg nach Kräften zu unterstützen. Nötig ist das allemal, denn der Nachholebedarf ist riesig. Die Ansprüche an eine moderne Tierhaltung haben sich stark gewandelt, die Substanz aus DDR-Zeiten kann da nicht mehr mithalten. Im Ergebnis musste nach 1990 eine Reihe von Tierarten abgegeben werden. Nun stehen Investitionen in Millionenhöhe auf der Tagesordnung. Die Stadt Erfurt allein kann diese Herausforderung nicht meistern. Deshalb ist Bürgerengagement das Gebot der Stunde.

Die Vereinsgründer gehen voller Tatendrang an die Arbeit. Dabei begleitet sie das von Grafiker Thomas Rossa entworfene Vereinslogo, in dem Tukan und Steinbock auf einem roten Bogen von schützenden Händen gehalten werden. Am 2. Juni lädt man zum Gründungsfest, nur drei Monate später kann bereits das 100. Mitglied begrüßt werden. Es wird deutlich: Der Thüringer Zoopark ist den Bürgern ans Herz gewachsen, sie sind gern bereit, für ihn zu spenden und sich für ihn einzusetzen. Kein Wunder, dass schon bald begründeter Optimismus einzieht auf dem Roten Berg.



1994

Ein umfangreiches Vereinsleben

Von Anfang an ist unser Verein mehr als eine Spendensammelstelle. Vielmehr haben sich Gleichgesinnte zusammengefunden, um gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten, der Weiterentwicklung des Thüringer Zooparks. Da ist es völlig klar, dass enge Gemeinschaft entsteht – mit Anlässen, bei denen man Kontakte vertiefen und Gespräche führen kann. Die klassische Veranstaltung ist natürlich die jährliche Mitgliederversammlung. Aber auch die Weihnachtsfeier, die erstmals 1994 in der damaligen Gaststätte „Schwengelborn“ stattfand, gehört dazu. Beliebt sind auch die thematischen Mitgliedernachmittage und Führungen, bei denen viel Neues über den Zoopark und seine Tiere zu erfahren ist.



Stark nach außen strahlen die Zoovorträge, die seit Herbst 1994 regelmäßig vier- bis fünfmal im Jahr stattfinden und interessante Themen aus Natur und Tierwelt aufgreifen, zunächst im Haus Dacheröden, später dann bei den Stadtwerken. Von Anfang an ist Günter Praedicow an der Organisation federführend beteiligt. Ihm gelingt es, immer wieder interessante Referenten zu gewinnen.

Eine weitere Tradition wird Ende 1994 „ausgetüftelt“: der Neujahrsempfang des Vereins der Zooparkfreunde. Im Januar 1995 findet er erstmals statt, zunächst im Ibis-Hotel. Später zieht er weiter in das Atrium der Stadtwerke und schließlich ins Radisson BLU Hotel. Der Erfolg ist durchschlagend:

Es gehört schon bald zum guten Ton in der Stadt, bei diesem Empfang zugegen zu sein. Das liegt nicht zuletzt an der illustren Schar prominenter Persönlichkeiten, die jeweils die Festreden halten, z.B. die Minister Sklenar, Walsmann, Carius und Poppenhäger.

21. Januar

Die Interessengemeinschaft (IG) Pferde wird in den VZE aufgenommen.

28. Februar

1. Mitgliederversammlung im Haus Dacheröden

1. Juni

Internationaler Kindertag und Taufe des Giraffenkinds „Lisa“ mit geselligem Beisammensein in der Zoogaststätte

21. Juni

1. Sponsorenabend auf der Terrasse der Zoogaststätte, Thema: „Mittsommernachtstraum“

28. August

Informationen aus erster Hand: Das Heft 1 der VZE-Zeitung „Der Zooparkfreund“ erscheint

9.–11. September

14 Vorstandsmitglieder von 11 deutschen Zoofördervereinen gründen in Erfurt die „Gemeinschaft Deutscher Zooförderer“ (GDZ)

24. September

Vereinsfahrt nach Nürnberg zum Besuch des Tiergartens

14. Oktober

Beginn der Reihe „Erfurter Zoovorträge“

16. Dezember

Die Weihnachtsfeier gehört schon bald zu den festen Höhepunkten im Vereinsleben.

1995



14. Januar

1. VZE-Neujahrsempfang im Hotel Ibis.

10. März

2. Mitgliederversammlung

10. März

Elisabeth Eschert wird für ihr Wirken als 1. Ehrenmitglied des Vereins gewürdigt.

23. Juni

Bei der 2. Sponsorenparty lautete das Motto „Lateinamerikanische Nacht“.

26. August

Beim 19. Zooparkfest weicht OB Manfred Ruge das Streichelgehege ein.

9. September

Vereinsfahrt in den Kölner Zoo

9. Dezember

1. Spatenstich für die Ibis-Voliere

16. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Rote-Berg-Gespräche

Sie laden in diesem Jahr viermal ein, debattiert wird über die Themen Finanzwirtschaft, Schulpolitik, Medienwirtschaft und Kulturstadt Weimar 1999.

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Madagaskar, Pferde in Österreich, Weißstörche sowie die Sierra Nevada und die Rocky Mountains.

Ein Podium für unsere Stadt entsteht

Es gibt tatsächlich Menschen, die sich nicht für Zoos interessieren. Unser Verein hatte von Anfang an das Ziel, auch sie zu erreichen und als Unterstützer zu gewinnen. Dafür wählte er ungewöhnliche Wege, die letztlich zum Erfolg führten. Der wichtigste dabei war der Start der Rote-Berg-Gespräche: Bei diesen Podiumsdiskussionen kamen auf Einladung der Zooparkfreunde Menschen zu Themen zusammen, die keineswegs mit Tieren zu tun hatten. Die erste Diskussionsrunde widmete sich den Banken, die zweite der Schulpolitik. Weiter ging es mit Medienwirtschaft, Arbeitsmarkt, Rechtsstaat. Insgesamt 23mal fanden die Rote-Berg-Gespräche von 1995 bis 2002 statt, es wurden mehr als 3.000 Teilnehmer gezählt. Prominente Persönlichkei-

ten diskutierten auf dem Podium, darunter Bundesfinanzminister Hans Eichel, Bundesarbeitsminister Walter Riestler, Bahnchef Hartmut Mehdorn, Kardinal Karl Lehmann, Klaus von Dohnanyi und Ministerpräsident Bernhard Vogel.

Viele Gäste fragten sich: Warum veranstalten die Zooparkfreunde eine solche Reihe? Vereinsvorsitzender Rainer Otto, der sich ganz besonders für dieses Projekt einsetzte, wusste es von Anfang an: Bei jedem Termin gewann der Thüringer Zoopark neue Freunde – Menschen, die sich das vorher nicht hatten vorstellen können. Als schließlich immer mehr Veranstalter zu ähnlichen Terminen einluden, wurde die Reihe eingestellt. Sie hatte ihren Zweck erfüllt.





1996



Eine neue Ibis-Voliere entsteht im Zoopark

Das zweite große Vorhaben des Vereins der Zooparkfreunde widmete sich dem Waldrapp, einer extrem gefährdeten Ibisvogelart. Durch erbarmungslose Verwendung der Jungvögel für den Verzehr, durch Umweltgifte und Lebensraum-Zerstörung ging der Bestand drastisch zurück. Nachdem auch eine über 1000-köpfige Brutgemeinschaft in der türkischen Stadt Birecik gegen 1989 erlosch, musste man den Verlust der ganzen Art befürchten. Heute existieren in freier Natur nur noch in Marokko und Syrien einige kleine Brutgemeinschaften. Die Ibis-Voliere im Thüringer Zoopark ist dem mittleren Atlasgebirge als natürlichem Lebensraum der Vögel nachempfunden – karge Felsen, ein Wasserfall mit

einem Teich und Tamariskensträucher. Zunächst 12 Bewohner haben die Voliere bezogen und sich inzwischen eingelebt. Für die Besucher, die die Voliere begehren können, ist dies ein Erlebnis besonderer Art. Für den Bau der Anlage konnte der VZE mit der Ibis-Hotelkette und der Philipp Holzmann AG zwei großzügige Sponsoren gewinnen, die mit ihren Möglichkeiten die Fördermittel von Stadt und Freistaat ergänzten.

Mittlerweile hat sich die Ibis-Voliere als feste Attraktion im Thüringer Zoopark etabliert. Die begehbare Anlage wird gern besucht - und immer wieder kann bei den Waldrapps Nachwuchs begrüßt werden.

6. Januar

2. Neujahrsempfang des VZE

19. März

3. VZE-Mitgliederversammlung

12. Juli

Die Wiederanlage eines Weinberges auf dem Gelände des Zooparks ist gelungen.

13. Juli

*3. Sponsorenparty
Thema: Französische Nacht*

21.–22. September

Vereinsfahrt zum Zoologisch-Botanischen Garten „Wilhelma“ nach Stuttgart

5. Oktober

Zusammen mit der neuen Giraffenaußenanlage kann auch die Voliere für die Lizzafften eingeweiht werden.

15. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Kleiner Herrenberg“, dabei übergibt der VZE einen Multicar an den Zoopark.

Rote-Berg-Gespräche

Sie laden in diesem Jahr viermal ein, debattiert wird über die Themen Arbeitsmarktpolitik, die Rechtsstaat, die Rolle der Frau und die Energiepolitik.

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über das Leben in der Antarktis, Sri Lanka, Zoos in den USA und die Tafelberge Venezuelas.

1997



4. Januar

3. Neujahresempfang des VZE:
Start für die „Aktion Nashorn“

18. März

4. VZE-Mitgliederversammlung

31. Mai

4. VZE-Geburtstag in der Zoopark-
gaststätte „Tucana“

21. Juni

4. Sponsorenparty
Thema: Ein Sommernachtstraum

27. September

Vereinsfahrt zum Zoologischen Garten
Hannover

7. Oktober

1. VZE-Firmenstammtisch im Hotel Ibis

13. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier in der Gaststätte
„Kleiner Herrenberg“

Rote-Berg-Gespräche

Sie laden in diesem Jahr viermal ein,
debattiert wird über die Themen Hoch-
schulpolitik, Bauwirtschaft und die Chan-
cen des Messeplatzes Erfurt.

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt
und informieren über das Leben im
Oman, die Inkas in Südamerika, Safaris
in Afrika und die Galapagosinseln.

Neustart für die Thüringer Zoolotterie

Nachdem die bisherige Durchführung der Lotterie gescheitert war, beschloss der VZE, sich dieser Aufgabe anzunehmen. Das Konzept erwies sich als erfolgreich: Aus der Lotterie konnte anfangs ein jährlicher Gewinn von 10 bis 20000 Mark erwirtschaftet werden – Geld, das in die artgerechte Tierhaltung investiert wurde. Heute sind es erfreulicherweise sogar rund 20.000 Euro pro Jahr. Die Zoolotterie bietet den Loskäufern nicht nur Gewinnchancen, sondern auch das gute Bewusstsein, auf einfache Art etwas für die Tiere auf dem Roten Berg zu tun. Verkaufsstände befinden sich im Zoopark, auf der ega, an der Hauptpost und auf dem Weihnachtsmarkt, wo sie auch für einen Besuch auf dem Roten Berg werben. Als Hauptgewinn winken 1000 Euro - und den Verkauf erledigen vier engagierte Mitarbeiter. Dafür ein Dankeschön!



1998

Das Nashornhaus wird übergeben

Die artgerechte Haltung der Dickhäuter im Thüringer Zoopark wird Realität – und die „Aktion Nashorn“ des VZE trug zur Verwirklichung dieses Anziehungspunktes auf dem Roten Berg bei.

Das Nashornhaus und die tolle Außenanlage machen auch eine Züchtung möglich. Das ist dringend notwendig, denn das Breitmaulnashorn ist nicht nur nach dem Elefanten das zweitgrößte Landtier unserer Erde, sondern gehört auch zu den bedrohten Tierarten, da es von skrupellosen Geschäftemachern gejagt wird. Sein Horn erzielt horrenden Preise auf dem schwarzen Markt, weil es zu Pulver zer-

mahlen in der stark mit Aberglauben durchsetzten „traditionellen chinesischen“ Medizin zum Einsatz kommt.

Die neue Anlage, zu der neben dem attraktiven Nashornhaus auch eine imposante Außenanlage gehört, schafft für die Tiere einen völlig neuen Lebensraum und sorgt dafür, dass sich die Nashörner prächtig entwickeln. Sie bietet aber auch den Besuchern tiefere Einblicke in das Leben und Gedeihen dieser Riesen. Insbesondere die Fußgängerbrücke über das Freigelände ermöglicht eine unmittelbare und das Tier wenig störende Beobachtungsmöglichkeit. Wie wohl sich die Nashörner in ihrer neuen Anlage fühlen, zeigte sich im Jahr 2001 bei der Geburt des Nashornbabys „Limpopo“. Wer den fröhlichen Bullen in seinem großzügigen Domizil beobachtet, der begreift, dass sich die „Aktion Nashorn“ gelohnt hat.



10. Januar

4. Neujahrsempfang: Der VZE startet die neue Initiative „Tierpatenschaften“.

17. März

5. Mitgliederversammlung

9. April

Einweihung einer neuen Lorianlage

29. April

Der VZE finanziert eine Kehrmaschine für den Zoopark.

4. Juli

5. Sponsorenparty
Thema: Amerikanische Nacht

10. September

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten wurde auf dem Roten Berg wieder Wein gelesen.

12. September

Vereinsfahrt in den Zoo Dresden.

13. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Rote-Berg-Gespräche

Sie laden in diesem Jahr viermal ein, debattiert wird über die Themen Abfallwirtschaft, Bürokratie, Thüringer Produkte und High-Tech-Industrie als Jobwunder.

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über die Artenvielfalt in Honduras, über Spinnen, die Geschichte der Zoos und einen Streifzug durch Afrika.

1999



9. Januar

5. VZE Neujahrsempfang: Auftakt für die Aktion „Ein Haus für Ramses“

10. Januar

Ankunft der Elefanten Csami und Seronga

13.–14. März

Experten aus ganz Deutschland treffen sich zur Tagung „Zookunft“ in Erfurt.

3. April

6. Mitgliedervollversammlung des VZE

3. Juli

6. Sponsorenparty zum Thema: „Österreichischer Abend“

18. September

1. Zooparklauf des SSV Erfurt Nord

18. September

Vereinsfahrt in den Zoo Berlin

10. Oktober

Beim 18. Rote-Berg-Gespräch ist Bundesminister Walter Riester zu Gast und diskutiert mit hochrangigen Experten.

11. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Nashörner, Forschungen in Nepal, den Tierpark Berlin und über Tiere und Pflanzen in New Mexico.

Weinanbau im Thüringer Zoopark

Weinanbau hat in Erfurt eine sehr lange Tradition. Bis fast ins Jahr 1000 lässt sich das an alten Dokumenten zurückverfolgen. Der Rote Berg als Heimat des Thüringer Zooparks ist dafür durch seine bergige Gestaltung und seine ausgeprägte Südhanglage hervorragend geeignet. Urkunden aus dem 14. Jahrhundert belegen, dass bereits damals der gesamte Südhang mit Rebstöcken bebaut war, ein Areal von etwa 200 Acker Größe. Bis heute zeugen umfangreiche Terrassierungen mit Gipssteintrockenmauern davon.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg und der Pestseuche 1681–83 ging der Weinanbau in Erfurt zurück. Im 19. Jahrhundert bestanden auf dem Roten Berg noch Weingärten. Die Reblaus sorgte 1880 dafür, dass die Weinstöcke in Erfurt fast völlig vernichtet wurden. 1951 startete am Roten Berg mit der Anlage eines Weinberges ein neuer, leider nur vorübergehender Versuch.

Unser Verein hat zusammen mit dem Zoopark 1996 diese alte Tradition wieder aufleben lassen. Mit fachkundiger Unterstützung durch Winzer aus Untereisenheim bei Würzburg wurde der deutschlandweit einzige Weinberg innerhalb eines Zoos angelegt.



Der Wein ist allerdings nicht für den Handel, sondern als Geschenk oder Anerkennung für Freunde und Förderer des Zooparks gedacht und um auf ungewöhnliche Weise auf den Roten Berg hinzuweisen. Bereits 1998 erfolgte die erste Weinlese und 1999 die Präsentation des ersten Weines mit dem urigen Namen „Affenschweiß“.

Der Name stammt bereits aus den fünfziger Jahren zu stammen. Damals gab es bei der Namensfindung weitere delikate Vorschläge, z. B. „Lamaspucke“.



2000

Aktion Tierpatenschaften läuft an

Es ist eine Idee, die bis heute Früchte trägt. Ende der 90er Jahre überlegte der Vereinsvorstand, wie es gelingen kann, mehr Spender zu gewinnen, die sich auf längere Zeit für den Thüringer Zoopark engagieren. Schließlich wurde der Entschluss gefasst, Patenschaften für einzelne Zootiere anzubieten. Eine Urkunde sollte die enge Verbindung mit dem Lieblingstier bezeugen und das Engagement anerkennen. Lange wurde an der Liste der jährlichen Patenbeiträge getüftelt. Sie orientieren sich letztlich an den Aufwendungen für das Futter. Natürlich ist das nur symbolisch gemeint, denn kein Tier ohne Pate muss um seine Verpflegung fürchten. Letztlich wird über diese sym-

pathische Aktion Geld zusammengetragen, das in neue artgerechte Anlagen investiert werden kann. Ende 1997 wurde die erste Tierpatenschaft abgeschlossen, der offizielle Start erfolgte Anfang 1998. Richtig Fahrt nahm die Aktion im Jahr 2000 auf, als in den Medien regelmäßig Tierpaten vorgestellt wurden. Am Jahresende war ihre Zahl auf 100 angestiegen. Mittlerweile gibt es weit mehr als 350 Patenschaften – von der Fauchschabe für 10 Euro bis zum Elefanten für 3000 Euro. Die Spenden sind dabei nur ein Teil der Wirkung, denn inzwischen ist daraus eine Lobby entstanden, die einen ganz engen Bezug zu den Tieren auf dem Roten Berg hat.



Das ist ein Grund zur Freude – und zum Dank. Deshalb laden wir jährlich zu Tierpatentreffen ein, bei denen es auch Blicke hinter die Zookulissen gibt. Sind Sie schon Tierpate? Die Auswahl ist groß, und für jeden Geldbeutel ist etwas dabei.

8. Januar

Neujahrsempfang im Hotel Ibis

24. März

7. Mitgliedervollversammlung

8. Juli

7. Sponsorenparty „Italienische Nacht“.

11. Juli

Begrüßung der Milchwerke Thüringen als 100. Firma im VZE

16. September

Vereinsfahrt in den Tierpark Berlin-Friedrichsfelde

20. September

1. Spatenstich für die Löwenresidenz

16. November

Erwerb eines Münz-Spendentrichters, der im Elefantenhaus aufgestellt wurde.

9. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Kleiner Herrenberg“

Rote-Berg-Gespräche

Sie laden in diesem Jahr zweimal ein, debattiert wird über die Haushaltspolitik des Staates und die Zukunft der Bahn.

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über den Naturschutz in Vietnam, die Tiere und Pflanzen Südamerikas, Mocambique und die Wüsten Nordamerikas.

2001



6. Januar

7. Neujahrsempfang im Hotel Ibis

15. Februar

21. Rote-Berg-Gespräch mit Dr. Klaus von Dohnanyi. Im Dezember war dann Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank, zum Thema Euro Gast.

17. Februar

Tierpatentreffen mit OB Manfred O. Ruge

13. März

8. VZE-Mitgliedervollversammlung

7. Juli

8. Sponsorenparty auf dem Plateau des Roten Berges als „Spanische Nacht“.

20. Juli

Einweihung der vom VZE finanzierten Frettchenanlage

29. September

Vereinsfahrt in den Zoo Leipzig

8. November

Aktion Löwengebäck im Landtag

8. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über exotische Insekten als Heimtiere, Südindien und die Andamaneninseln, Wildtierhaltung im historischen Erfurt und Nordwest-Kanada.

Eine starke Gemeinschaft für die Zoos



Das ist gut zu wissen: Als Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. stehen wir nicht allein auf weiter Flur. In zahlreichen anderen deutschen Städten haben sich für die dortigen Zoos Fördervereine gebildet. Mit ihnen pflegen wir einen guten Kontakt, denn uns alle eint das Ziel, die Zoos als Stätten der Erholung, der Bildung, der Tierzucht und des Artenschutzes zu erhalten. Es ist schön, dass wir in unserem Engagement viele Tausend Gleichgesinnte gefunden haben.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Zoofördervereinen zu vertiefen, wurde vom 9. bis 11. September 1994 die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer ins Leben gerufen – und zwar in Erfurt. Damals waren 11 Vereine dabei, mittlerweile gibt es 52. Auch auf europäischer Ebene haben sich die Zoofördervereine

zusammengeschlossen. Auf regelmäßigen Treffen werden aktuelle Fragen und Probleme in den Zoos und Vereinen diskutiert und gemeinsame Aktionen besprochen. Besondere Bedeutung hat in den vergangenen Jahren das Thema Artenschutz erlangt. Aufgrund des wachsenden Artensterbens wollen wir gemeinsam etwas unternehmen, um eine weitere Verarmung unserer Tierwelt zu verhindern. Unser Verein ist regelmäßig bei diesen Treffen vertreten.



2002

Der Blick über den Tellerrand

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Nach diesem Motto führen uns alljährlich interessante Fahrten in andere Zoos. Zum einen ist das ein sinnvoller Blick über den berühmten Tellerrand. Wir sehen andere Zoos, können Anregungen mit nach Erfurt nehmen. Zum anderen stiften die Fahrten ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl. Übrigens gilt das für viele Zoovereine, denn Gegenbesuche in Erfurt gibt es auch immer wieder.

Unsere Zielorte sind dabei sehr verschieden. Es gibt Kurzausflüge, etwa nach Kranichfeld. Es gibt Tagesausflüge, etwa nach Halle, Dresden oder Leipzig. Und es gibt Mehrtagesfahrten an Wochenenden, die

uns beispielsweise nach München, Stuttgart oder Köln führen. Die allererste Vereinsfahrt ging nach Darmstadt zur dortigen Shire-Horse-Show. Damals waren keine 40 Mitreisende dabei. Im April 2012 hingegen zählte unsere Fahrt nach Leipzig 180 Teilnehmer. In der Regel sind wir mit dem Bus unterwegs. Anfangs organisierten wir alle Fahrten selbst, seit einigen Jahren vertrauen wir bei den Mehrtagesfahrten jedoch der Kompetenz des Reiseunternehmens Weltenbummler. Und seit 2011 führt uns eine Fahrt im Jahr per Sonderzug der Erfurter Bahn ans Ziel, bislang schon nach Halle und Leipzig. Kein Wunder, dass sich unsere Zoofahrten wachsender Beliebtheit erfreuen.



5. Januar

Beim Neujahrsempfang im Hotel Ibis startet der VZE seine Präsenz im Internet.

12. März

9. Mitgliederversammlung – Karl-Heinz Bettenstedt wird Ehrenmitglied

23. März

Übergabe der von den Wassermeistern der Stadtwerke initiierten Wasserspiele.

24. April

Die neue, vom VZE finanzierte Voliere für Schnee-eulen wird übergeben.

2. September

24. Rote-Berg-Gespräch über die Weltreligionen mit Kardinal Karl Lehmann

5. September

Übergabe eines Sonnensegels für das Elefantenfreigelände durch den VZE

14. September

Vereinsfahrt in den Zoo Frankfurt/Main

29. September

VZE-Fahrt zum Benefizkonzert der GDZ zugunsten des Artenschutzes nach Leipzig

7. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier im Nashornhaus

Zooovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Lanzarote, den Artenschutz für Luchs und Löwe und Venezuela.

2003



4. Januar

9. VZE-Neujahrsempfang im Atrium der Stadtwerke Erfurt

22. Februar

4. Tierpatentreffen

11. März

10. Mitgliedervollversammlung im Haus Dacheröden

8. Juli

Tierpatenttag

12. Juli

9. Sponsorenparty

14. August

Übergabe der vom VZE finanzierten Karakara Anlage

13. September

10. VZE Zoofahrt zum Vogelpark Walsrode

6. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Naturbeobachtungen auf Neukaledonien, die Arbeit der Biologen in Zentralaustralien und Queensland, über den Kabul-Zoo und über Reptilienforscher in Mittelasien.

Ein Schmuckstück in neuem Glanz

Nach mehreren Jahren umfangreicher Sanierungsarbeiten konnte 2003 die Villa im Zoo ihrer Bestimmung übergeben werden. Noch Mitte der 90er stand das Gebäude kurz vor dem Abriss. Die einstige Sommervilla der Erfurter Arztfamilie Axmann, in den Jahren 1860 und 1861 im toskanischen Stil errichtet, bot einen

trostlosen Anblick. Das Fachwerkhaus mit seinen typischen Rundbögen und breiten Terrassen, das nach dem Kauf durch die Gebrüder Sahlender ab 1900 noch einen großzügigen Park erhielt, wurde zu DDR-Zeiten zunächst als Wohnung für Zoomitarbeiter, später gar zur Unterbringung von Tieren genutzt. Weil nichts investiert wurde, zerfiel das Gebäude immer mehr.

Erst eine große Gemeinschaftsaktion des Thüringer Zooparks, des Erfurter Arbeitsamtes, des Förder- und Bildungswerkes Gartenbau, Landschaftspflege, Umwelt und Forsten Thüringen und des Vereins der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. rettete die Villa im Zoo vor dem endgültigen Aus. Die Partner beschlossen Mitte der



90er Jahre, sie schrittweise zu sanieren und zu neuem Leben zu erwecken. Mit Hilfe von ABM-Kräften, Fachfirmen und Sponsoren gelang es, dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Seit ihrer Fertigstellung hat sich die Villa im Zoo zu einem beliebten Ort für Feiern und Tagungen entwickelt. Im Obergeschoss befindet sich auch eine Ferienwohnung, so dass sogar Übernachtungen im Zoopark möglich sind. Die Villa fungiert zugleich als Vereinshaus, hier finden auch die meisten der 12 bis 14 Vorstandssitzungen im Jahr statt, bei denen über die weitere Vereinsarbeit beraten wird. Und die Überschüsse aus den Vermietungen fließen in neue, artgerechte Anlagen auf dem Roten Berg.



2004

Engagement für Fische und Lisztaffen



Das Aquarium am Nettelbeckufer ist ein Kleinod für alle Tierfreunde. Es entstand Anfang der 50er Jahre durch das engagierte Wirken der Erfurter Aquarienfrende. Auch wenn das Areal nicht sonderlich groß ist, gehört es zu den beliebten Ausflugszielen unserer Stadt mit rund 40.000 Besuchern pro Jahr. Seit Januar 2003 gehört die Einrichtung zum Thüringer Zoopark.

Unser Verein hat sich daraufhin auch für das Aquarium engagiert. So errichteten wir 2005 ein neues Terrarium für Pfeilgiftfrösche. In den Jahren 2007 bis 2009 wurden weitere Investitionen in Höhe von mehr als 40.000 Euro realisiert. So ließen wir die Terrarien im Außenbereich

umbauen, bauten einen neuen Käfig für die Lisztaffen und gestalteten das Außen Gelände am Eingang um. Darüber hinaus finanzierten wir den Ankauf von Fischen, halfen bei kleineren Maßnahmen und gaben die Voruntersuchungen für das heutige Riffaquarium in Auftrag. Im Jahr 2008 starteten wir gemeinsam mit Erfurter Schülern die Postkartenaktion „Füttert Nemo“, durch die eine zusätzliche finanzielle Unterstützung möglich wurde.

Natürlich zeigt unser Verein auch im Aquarium Präsenz. Mit unserer Sammelschildkröte bitten wir um Spenden – und auch für die tierischen Bewohner des Nettelbeckufers sind Patenschaften möglich.

10. Januar

VZE-Neujahrsempfang im Atrium der Stadtwerke Erfurt

21. Februar

5. Tierpatentreffen

4. März

Die Milchwerke Thüringen übergeben eine Spende über 10.000 Euro.

9. März

*Mitgliedervollversammlung:
Rainer Otto übergibt den Vorsitz an
Dietmar Schumacher*

19. Juli

1. Spatenstich für die Adlervoliere

10. August

1. Spatenstich für die Freianlage der Großkatzenanlage, die zum Teil vom VZE finanziert wird.

8. September

Tag der Offenen Tür in der Villa im Zoo

18. September

11. VZE Zoofahrt zum Zoo Halle

4. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Tiere und Pflanzen des pazifischen Regenwaldes, den Nationalpark Hainich, 3000 Kilometer durch Kamerun und Ein halbes Leben für den Zoopark – Bilder und Erlebnisse.

2005



8. Januar

Der VZE-Neujahrsempfang im Atrium der Stadtwerke steht im Zeichen der Adler

9. Februar

Richtfest für die Adlervoliere

8. März

Mitgliedervollversammlung im Haus Dacheröden

19. März

6. Tierpatentreffen

27. März

Benefizkonzert im Theater Erfurt: Mehr als 900 Gäste sorgen für ein ausverkauftes Haus und einen respektablen Spendenerlös, der dem weltweiten Artenschutz und unserem Verein zugute kommt.

10. August

Übergabe einer Pferdetränke, gestiftet vom scheidenden Landesbankvorstand Kurt-Dieter Schrauth

10.–11. September

12. VZE Zoofahrt nach Gelsenkirchen und Duisburg

11. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über die besondere Tierwelt der zoologischen Gärten Chinas, den Kabul-Zoo, Kängurus und Kenia – das Land der Giganten

Ein alter Traum geht in Erfüllung

Was lange währt, wird endlich gut: Am 22. Juni 2005 kann die neue Löwensavanne im Thüringer Zoopark eröffnet werden. Für unseren Verein bildete die feierliche Übergabe den erfreulichen Schlussspunkt in einem jahrelangen Ringen. Denn schon bei unserem Start im Jahr 1993 stand die schlechte Raubkatzenhaltung auf dem Roten Berg auf der Tagesordnung. Löwe Ramses, das personalisierte Wappentier des Freistaates Thüringen, wurde zum Symbol für die Löwenaktion, die wir schließlich 1999 ins Leben riefen. Leider verstarb er hochbetagt im Jahr 2003 im österreichischen Herberstein, so dass er die neue Anlage nicht mehr erlebte.

Von solchen Rückschlägen und auch vom permanenten Geldmangel ließen wir uns aber nicht entmutigen. Wir blieben dran und kämpften mit einer Fülle von Aktionen. Die Erfurter Bahn taufte ein Löwen-Shuttle, die Sternbäcker verkauften Löwengebäck (auf dem Foto), mit der Deutschen Kreditbank stellten wir in Erfurter Geschäften Sammelschweinchen



auf. Mit unserem Anliegen waren wir im Stadtrat, im Landtag und in der Staatskanzlei präsent. Es war wirklich nicht einfach, die Millionen für die Anlage zusammenzubekommen, aber am Ende gelang es.

Neben dem Löwenanteil, den das Land und vor allem die Stadt beisteuerte, konnten wir auch rund 125.000 Euro aus privaten Spenden hinzutun. Mit dem Geld wurde ein Teil der Außenanlagen finanziert, die den Tieren gute Bedingungen bieten. Heute ist die Löwensavanne einer der Höhepunkte eines jeden Zooparkbesuchs – und wir können mit Stolz sagen, dass wir dazu mit unserem zähen Engagement beigetragen haben.

2006

Eine Voliere in schöner Hanglage



Seit 2006 gibt es oberhalb des Elefantenhauses eine große Greifvogelvoliere, die mit 18 Metern Breite, 12 Metern Tiefe und 8 Metern Höhe beeindruckende Ausmaße erreicht. Durch die leichte und transparente Konstruktion sind die Bewohner sehr gut zu beobachten, sie selbst finden in ihrer Voliere ideale Bedingungen vor: mehrere Terrassen, große Gesteinsblöcke, einen Badeteich und zwei überdachte Brutplätze.

Ermöglicht wurde die Errichtung der Greifvogelvoliere durch die Unterstützung des Vereins der Zooparkfreunde. Spendengelder in Höhe von 68.000 Euro haben wir für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, die größte Einzelspende kam von der Milchwerke Thüringen

GmbH. Die Bauarbeiten waren nicht einfach, vor allem durch die Hanglage der Anlage. Ihre Fertigstellung verzögerte sich dadurch immer wieder.

Am Anfang bewohnten zwei Steppenadler und ein Gänsegeier das Areal. Später wurden die Adler abgegeben und die Voliere für Gänsegeier reserviert. Sie haben seitdem mehrfach Nachwuchs bekommen – ein starkes Zeichen dafür, dass sie sich in ihrer Anlage wohlfühlen.

Die Greifvogelvoliere schloss zudem eine Lücke auf dem Besucherweg oberhalb des Elefantenhauses. Vor 2006 klappte zwischen der Ibis-Voliere und der Lori-Anlage ein „Loch“ – nun wird die gesamte Terrasse „Geiertal“ genannt und versammelt gleich mehrere interessante Vogelarten. Es ist schön, dass wir auf diese Weise zur Bereicherung des Thüringer Zooparks beitragen konnten.

7. Januar

VZE-Neujahrsempfang im Atrium der Stadtwerke, Vorstellung des Projekts Känguruland

20. März

1. Spatenstich für das Känguruland

20. Mai

Mitgliedervollversammlung, erstmals bei schönem Wetter im Zoopark

22. Juni

Löwenpatentreffen: Alle Löwen finden wieder einen Paten.

1. Juli

Beginn des Eselreitens für Kinder

29. August

7. Tierpatentreffen

16.–17. September

Zweitagesfahrt nach Dvur Kralove

30. September

VZE-Fahrt zum Zoo Leipzig

9. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zooovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Exkursion in Peru, Vietnam, Philippinen und China – Artenschutz, Äthiopien – frühchristliche Hochkultur, ursprüngliche Stammesgesellschaft und wilde Tiere und Kasachstan – Begegnung mit Murmeltieren und Pfeifhasen

2007



6. Januar

Neujahrsempfang im Atrium der Stadtwerke, Vorstellung der Flamingoanlage

19. Mai

Mitgliedervollversammlung mit Begehung der Känguruanlage

24. Mai

Einweihung des neuen Riffaquariums im Aquarium am Nettelbeckufer, parallel läuft der Malwettbewerb „Füttert Nemo!“

Ende Juli

*Abberufung der Zooparkleitung
Günter Collette und Ulf Zillmann werden zur neuen Zooparkleitung bestellt.*

1.–2. September

15. VZE-Fahrt zum Zoo Bremerhaven und nach Rheine

4. September

8. Tierpatentreffen

17. September

1. Spatenstich für den Picknickplatz

6. Oktober

16. VZE-Fahrt zum Zoo Chemnitz

8. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Orchideen, Reiseindrücke von der Insel Neuguinea, Sansibar und Finnland.

Ein Stück Australien mitten in Erfurt

In unserer Stadt hat im Jahr 2007 ein Stück Australien Einzug gehalten: Das weitläufige Känguruland im Thüringer Zoopark wurde nach 15 Monaten Bauzeit durch Oberbürgermeister Andreas Bausewein eingeweiht. Am Fuße des Roten Berges, zwischen Löwensavanne und Berberberg gelegen, bietet die Anlage



ihren Bewohnern artgerechte Bedingungen und den Besuchern hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten. Hier tummeln sich auf rund 6.200 Quadratmetern Östliche Graue Riesenmäuse, Emus, Rosakakadus und Bennettkängurus. Die Tiere sind zum Teil vergesellschaftet, was die Authentizität des Areals zusätzlich unterstreicht.

Das Känguruland ist auch ein gutes Beispiel dafür, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann. Von den insgesamt 240.000 Euro Investitionskosten finanzierte der Verein der Zooparkfreunde die Hälfte über private Spenden. Für dieses Ziel ließen wir uns wieder eine Menge einfallen: Die „Sternenbäcker“ verkauften Kängurugebäck zugunsten unseres Vereins, außerdem stellten wir im Zoopark ein Trampolin auf, dessen Erlöse für den Bau genutzt werden konnten.

Die Investition hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es wurde nicht nur eine Lücke auf dem Weg zwischen Löwensavanne und Berberberg geschlossen. Zugleich entstand eine Anlage, die mittlerweile zu den Favoriten bei den Besuchern zählt. Besonders attraktiv ist das begehbare Außengehege der Bennettkängurus, denn hier kann man den sympathischen Springbeutlern ohne jede Absperrung gegenüberreten.



2008

Eine schwierige Zeit des Übergangs

Das Jahr 2008 war für unseren Verein geprägt von einem schmerzhaften Übergangsprozess im Thüringer Zoopark. Im Sommer 2007 hatte die Stadtverwaltung die Zooparkleitung abberufen und durch zwei Mitarbeiter aus der Verwaltung ersetzt. Vorwürfe waren laut geworden. Neben verschiedenen Problemen in finanzieller, organisatorischer, personeller und



baulicher Hinsicht, die zu Turbulenzen zwischen Stadtverwaltung und Zoopark führten, ging es auch um angeblich widerrechtliche Tiertötungen. Durch die öffentliche Debatte wurde der Ruf des Thüringer Zooparks beschädigt – am Ende jedoch erwiesen sich die Vorwürfe als haltlos. Die geplanten Bauprojekte des Zooparks wurden eingestellt.

Unser Verein versuchte, trotz des Gegenwinds weiter Kurs zu halten. Das war auch deshalb schwierig, weil nun eine strikte Trennung zum Zoopark vollzogen wurde, was zu vermehrtem Verwaltungsaufwand führte. Wir haben diese Krise gemeinsam durchgestanden und sind sogar gestärkt aus ihr hervorgegangen. So beteiligten wir uns auch an der Diskussi-

on über das neue Zooparkkonzept. Mit der Berufung des heutigen Zoodirektors Dr. Thomas Kölpin im Jahr 2009 fand die Übergangszeit ihr Ende.

Die Schwierigkeiten machten uns zwar zu schaffen, aber sie lähmten uns nicht. Immerhin konnten wir 2008 einen neuen Picknickplatz mit großzügigem Spielareal eröffnen. Die Anlage auf 1.300 Quadratmeter Fläche wird seitdem von Familien für ihre Pausen beim Zooparkbesuch intensiv benutzt. Rund 30.000 Euro stellte unser Verein für dieses Projekt zur Verfügung. Und die Flamingoanlage konnte trotz aller Probleme vorangetrieben und schließlich gemeinsam mit dem Zoopark fertiggestellt werden.

5. Januar

Neujahrsempfang im Radisson-Hotel

7. Mai

Mitgliederversammlung

22. Mai

1. Spatenstich an der Flamingoanlage

11. Juli

Feier zum 15. Vereinsgeburtstag

10. August

Zooparkfest mit Wahl des Zoo-Lieblingstieres

30.–31. August

Zoofahrt nach Stuttgart

13. September

10. Zooparklauf

11. Oktober

Zoofahrt nach Dresden

17.–18. Oktober

Flamingo-Sponsorenstehen im „Thüringen-Park“

21. November

Richtfest an der Flamingoanlage

13. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Gärten in England, Peru, das südliche Afrika und den Baikal.

2009



5. Januar

*Neujahrsempfang im Radisson-Hotel,
Vorstellung der Südamerikaanlage*

1. April

*Dr. Thomas Kölpin wird zum neuen
Zoodirektor berufen.*

23.–24. Mai

*2-Tages-Fahrt zum Tierpark Hagenbeck
in Hamburg*

1. Juni

*Kindertag im Zoo mit Aufstellung von
Vereinsstand, Trampolin und Spielmobil*

17. Juni

Mitgliedervollversammlung

22. Juni

Löwenpatentreffen

2. September

Tierpatentreffen

19. September

*Zoofahrt zur Vogelschutzwarte Seebach
und zum Bärenpark Worbis*

5. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

*Sie finden in diesem Jahr fünfmal statt
und informieren über die Tierwelt des
Nationalpark Hainich, Saudi-Arabien,
Brasilien, Südbrasilien und von Land,
Leuten und Tierwelt der Salomoneninseln.*

Eine rosarote Begrüßung

Im Jahr 2009 konnte gegenüber der Löwensavanne die neue Flamingoanlage eröffnet werden. Sie bietet den imposanten Vögeln auf einer Fläche von 2.100 Quadratmetern ein artgerechtes Zuhause und gehört zu den schönsten und modernsten ihrer Art in Europa. Sie verfügt über ein mit Reet gedecktes Warmhaus, ausgedehnte Sand- und Rasenflächen und einen großzügigen Flachwasserteich. Die Gestaltung des Areals weist starke Bezüge zur Heimat der Rosaflamingos auf, die Besucher erwartet mitten in Erfurt ein Hauch Afrika. Und sie haben über große Sichtscheiben beste Beobachtungsmöglichkeiten.

Unser Verein hat für das Projekt mit seinen Gesamtkosten von 267.000 Euro Spendenmittel in Höhe von 135.000 Euro beigesteuert. Wir mussten dabei viel Geduld aufbringen, denn von der Idee bis zur Wirklichkeit vergingen beim Flamingo-Projekt fast zweieinhalb Jahre. Die Wechsel in der Zooparkleitung, bürokratische Hemmnisse, bauliche Schwierigkeiten und Mehrkosten verzögerten das Vorhaben immer wieder.

Inzwischen hat sich die Flamingolagune als voller Erfolg erwiesen, denn Jahr für Jahr gibt es hier Nachwuchs, was in Zoos nicht häufig vorkommt. Zwei Faktoren sind dafür wichtig: Erstens hat der Tierbe-

stand die erforderliche Mindestgröße überschritten, denn Flamingos legen nur in größeren Gruppen Eier. Und zweitens schützt eine Netzkonstruktion die Brut vor dem Zugriff der Krähen, die am Roten Berg zu Hause sind. Das Netz erübrigt außerdem das sonst übliche Stützen der Flügel.



2010

Eine Pampa auf dem Roten Berg

Seit dem Spätsommer 2010 findet der Besucher an der Ostseite des Bergplateaus eine großzügig gestaltete südamerikanische Pampa vor, die von einem sanft ansteigenden Weg eingerahmt wird. In nur vier Monaten Bauzeit entstand hier ein kleines Stück Argentinien mitten in Thüringen. Die beliebten Lamas leben hier in Gemeinschaft mit Maras (auch „Pampashasen“ genannt) und Nandus als Laufvögeln auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern – und die Tiere haben allen Grund, sich wohl zu fühlen.



Es wurde ja auch an alles gedacht: Weitläufige Grasflächen gibt es und eine schöne Sandfläche, dazwischen Felsgestein, genügend schattige Bäume, eine Wasserstelle und Unterschlüpfe für die kleinen Maras. Die Ställe der Lamas wurden saniert und erhielten einen farbenfrohen Anstrich – und die Nandus können sich über ein Haus freuen, das als optischer Blickfang in blau-gelb leuchtet. Auch an die Besucher wurde gedacht: Sie können an mehreren Stellen gut in die Anlage sehen, die offen vor ihnen liegt, weil der Weg sie umrundet - der im übrigen ohne Treppen auskommt.

Geschaffen wurde sie von unserem Verein, wir brachten die Summe von 150.000 Euro auf, um die Südamerika-Anlage zu realisieren und der Ostseite des Roten Berges ein neues Gesicht zu geben. Das Projekt ist damit das größte in der bisherigen Vereinsgeschichte.



9. Januar

Neujahrsempfang im Radisson-Hotel, Vorstellung der Anlagen für Prähunde und Kookaburras

29.–30. Mai

Zoofahrt nach Wuppertal und Arnheim

1. Juni

Mitgliederversammlung

2. Juli

Unser Verein beteiligt sich an der Dream-Night, die die Zooparkmitarbeiter für behinderte Kinder veranstalten.

9. August

Löwenpatentreffen

18. August

Sommerfest bei der Erfurter Bahn mit kurzer Zugfahrt vom Hauptbahnhof aus

8. September

Tierpatentreffen

18. September

Zoofahrt nach Gera

25. November

Löwenpatentreffen

11. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr viermal statt und informieren über Rothunde, den Umgang mit Reptilien, Marokko und Wandervogel – Das Jahr der Kraniche.

2011

15. Januar

Neujahrsempfang im Radisson Hotel mit Erläuterungen zum Safarispielplatz

12. Mai

Mitgliederversammlung mit Ausstellungsbesichtigung auf der ega

21.–22. Mai

Zoofahrt nach München (Sealife und Tierpark Hellabrunn)

20. Juni

Zoofahrt Kranichfeld und Rittergut München bei Bad Berka

9. August

Einweihung der Gepardenanlage

20. August

Zoofahrt in den Bergzoo Halle

22. August

Tierpatentreffen und Elefantenforum

29. August

Einweihung der Präriehundenanlage

28. September

Einweihung der Kookaburra-Voliere

10. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Sie finden in diesem Jahr fünfmal statt und informieren über die Arbeit der Tiergärtner in China und Thailand, Togo, Oman, Nepal und Sardinien.



Drei Anlagen auf einen Streich

Im Jahr 2011 konnten wir gleich drei Projekte auf einmal verwirklichen.

Am 9. August konnte die Gepardenanlage eingeweiht werden. Die grazile Raubkatze fand auf dem einstigen Areal der Steinböcke und Bisons ein neues Domizil, mit rund 1.200 Quadratmetern Fläche. Die Besucher können die Tiere sehr gut beobachten. Eine besondere Attraktion ist der Futterseilzug: Um die Geparden in ihrem grazilen Lauf zu zeigen, werden sie von Zeit zu Zeit mit einem Seilzug gefüttert, so dass die Jagdinstinkte der Tiere unterstützt werden. Rund 90.000 Euro hat die Anlage gekostet, ein Drittel davon hat unser Verein getragen.

Am 29. August wurde die neue Anlage für Präriehunde eingeweiht. Unser Verein hat für die nordamerikanischen Erdhörnchen in Nachbarschaft zu den Bisons eine neue Anlage errichtet und dafür 75.000 Euro aus Spendenmitteln eingesetzt. In dem 300 Quadratmeter großen Gehege haben die quirligen Tiere einen Untergrund, der zum Wühlen, Graben und Buddeln wie geschaffen ist. Dabei können die Besucher sie sehr gut beobachten und sich in Tunnelröhren selbst wie Präriehunde fühlen. Am 28. September wurde eine neue Volie-



re für Kookaburras (zu deutsch: Lachender Hans) eingeweiht. Die in Australien beheimatete Eisvogelart erhielt eine großzügige Außenvoliere mit Sumpfgewässer und typischer Bepflanzung sowie schützendem Innenbereich. Der Platz reichte aus, um die Kookaburras mit australischen Löffelenten zu vergesellschaften. Die Errichtung der Voliere hat insgesamt 50.000 Euro gekostet und wurde komplett aus Mitteln des Fördervereins finanziert. Dies hat dazu beigetragen, dass die markante Stimme des „Lachenden Hans“, die an Gelächter erinnert und dieser Vogelart den Namen gab, nun noch öfter über den Roten Berg schallt – aus Dankbarkeit über das neue, schöne Zuhause.

2012

An Projektideen mangelt es nicht

Im Jahr 2012 ist der Thüringer Zoopark Erfurt für Familien mit Kindern wieder ein ganzes Stück attraktiver geworden: Unser Verein errichtete auf dem Plateau des Roten Berges einen neuen Safarispielplatz und investierte dafür aus Spendenmitteln rund 50.000 Euro. Entstanden sind dabei eine Schaukelschlange, ein Safari-Jeep, eine Krabbel- und Rutschanlage in Gestalt einer Elefantenfamilie und die große Spielanlage „Amazonas“ mit einer Rutsche, Lianen, Spiraltunneln und Leitern. Hier können die Kinder ausgiebig auf Safari gehen und wie die Affen im Regenwald klettern können. Zusammen mit dem bestehenden Spielplatz, dem Streichelgehege und dem Wasserspielplatz, den wir auch unterstützten, steht nun auf dem Bergplateau eine ganze Erlebniswelt für Familien zur Verfügung.



Zugleich wirft ein weiteres Projekt seine Schatten voraus: Wir brachten die neue Kea-Anlage auf den Weg, die erste ihrer Art in Deutschland, die begehbar sein wird. Für das neue Zuhause der quirligen Papageienart aus Neuseeland stellen wir 170.000 Euro aus Spendenmitteln zur Verfügung. Die Gesamtanlage, die auf dem Weg vom bisherigen Elefantenhaus zur Zooschule entstehen wird, weist eine Fläche von rund 600 Quadratmetern auf. Es entsteht ein Tierhaus mit 23 Quadratmetern Größe und eine 170 Quadratmeter große und sechs Meter hohe Außenvoliere.

Für dieses Projekt, das im Jubiläumsjahr 2013 eingeweiht werden soll, sind wir natürlich wieder auf die Unterstützung der Bürger angewiesen. Diese zu erhalten,

wäre das schönste Geschenk zum 20. Vereinsgeburtstag. Für die Zeit danach gibt es aber schon weitere Ideen, so z.B. Anlagen für Kiwis und Felsenkängurus. Unser Verein wird auch künftig viel zu tun haben...

21. Januar

Neujahrsempfang im Radisson-Hotel, Vorstellung des Projekts Kea-Anlage

4. Februar

Winterführung im Zoo

3. April

Mitgliedervollversammlung, dabei wird die Aktion „Zoolotsen“ beschlossen, bei der sich ehrenamtliche Helfer in der Besucherbetreuung des Zooparks engagieren.

21. April

Zoofahrt nach Leipzig

23.–24. Juni

Zoofahrt nach Münster und Köln, Teilnahme der Kookaburra-Voliere an der Aktion Architektenuren Thüringen

29. Juni

Abendführung im Zoo

12. September

Tierpatentreffen

17. November

Sonderführung zum Neubau der Elefanten-Anlage

8. Dezember

VZE-Weihnachtsfeier

Zoovorträge

Auch in diesem Jahr finden sie fünfmal statt und informieren über führende Zoologische Gärten in Europa von 2010 bis 2020, Thailand, eine Forschungsreise nach Kamerun, Südamerika und Island.

Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern unseres Vereins.

Ehre, wem Ehre gebührt: Es gibt einige Mitglieder, die haben sich um unseren Verein und um den Thüringer Zoopark besonders verdient gemacht. Deshalb wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt. Damit drücken wir unseren ganz besonderen Dank aus.



mit mehreren größeren Spenden unseren Verein unterstützt. Bereits verstorben sind Elisabeth Eschert (4), die Frau, die mit dem Spinnrad Spenden sammelte, und Karl-Heinz Bettenstedt (5), der Elefantendame Marina in sein großes Herz geschlossen hatte.

Ohne ehrenamtliches Engagement würde unser Verein nicht existieren. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Vorständen und Beiräten bedanken, die sich seit 1993 für seine Ziele eingesetzt haben (von A bis Z): Lutz Asmus, Dr. Leonhard Fischer, Jürgen Hieber, Torsten Haß, Karsten Hofmann, Manfred Hoppe, Andreas Huck, Siegfried Kluge, Dr. Jutta Lindemann, Ute Moselewski, Dr. Norbert Neuschulz, Rainer Otto, Annette Sachse, Mario Schlieffe, Dietmar Schumacher, Günter Ströhl, Christina Stück, Reinhard Urbanek, Klaus-Peter Uth, Stephan Zänker
Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle.



Was wäre ein Verein ohne Spender, Förderer und Sponsoren? Den großzügigsten sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt:

Spedition Emons; Radisson BLU Hotel Erfurt; Reiseunternehmen „Weltenbummler“; Beton Fertigteilbau Erfurt GmbH; IKEA Erfurt; Erfurter Bahn GmbH; Thüringer Allgemeine; Psychotherapeutin Sylvia Wunderlich; Heidi/Bernd Weidenhaun, Kerspleben; Neumann Bauelemente GmbH; Schlieffe GmbH & Co. KG; Golfclub Mühlberg; Apotheke am Zoopark; Birgit Pelke; Harald Kretzschmar; Jana & Matthias Weigand; Familie Hutt/Walsmann; FWT GmbH, Langula; Reisse Bau GmbH & Co. KG; Erfurter Gleisbau GmbH; Stadtwerke Erfurt Gruppe; Dubliner Irish Pub; Braugold-Brauerei; Ehepaar Haring; Automobilzentrum Glinicke; Addend Personaldienstleister, Erfurt; Zahntechnik-Zentrum Eisenach; Sparkasse Mittelthüringen; Nestlé Schölller GmbH; Autohaus Gitter; PRO-MO Beschäftigungsgesellschaft; LSB Thüringen Sportmanagement GmbH; Unger-Park Hausausstellung Erfurt; Rehse Landschaftsbau Erfurt; Getränke Waldhoff Erfurt; GeAT AG Erfurt; Ercoplan; Milchwerke Thüringen, Förder- und Bildungswerk Erfurt-Mittelhausen; Bau-Stolz; Elektro-Manes; GEC Erfurt

Impressum

Redaktion: Stephan Zänker · Recherche: Birgit Rathsmann, Vereinsvorstand · Fotos: Thüringer Zoopark, Stephan Zänker
Herstellung: Schneider Media GmbH, Erfurt



**SPEZIALBETRIEB FÜR
BAUWERKSERHALTUNG**



KORROSIONSSCHUTZ

BLOBEL GmbH · Spezialbetrieb für Bauwerkserhaltung
Feldstraße 1 · 99334 Ichtershausen
Telefon: 03628 581992 · Telefax: 03628 581994
info@blobel-gmbh.de · www.blobel-gmbh.de

Strahlarbeiten im Hoch- und Niederdruckstrahlverfahren/
Graffiti-Entfernung · Betoninstandsetzungsarbeiten
Industrieboden/Parkdeckbeschichtungen · Abdichtungsarbeiten
Korrosionsschutzarbeiten · Außenputz und Großanstriche

...ohne Zähne fehlt der richtige Biss!

Das ist auch beim Menschen so!

Wenn es um sicheren, natürlich schönen Zahnersatz geht,
bietet das Zahntechnik Zentrum Eisenach vielfältige
Lösungen zum Top Preis-Leistungs-Verhältnis!



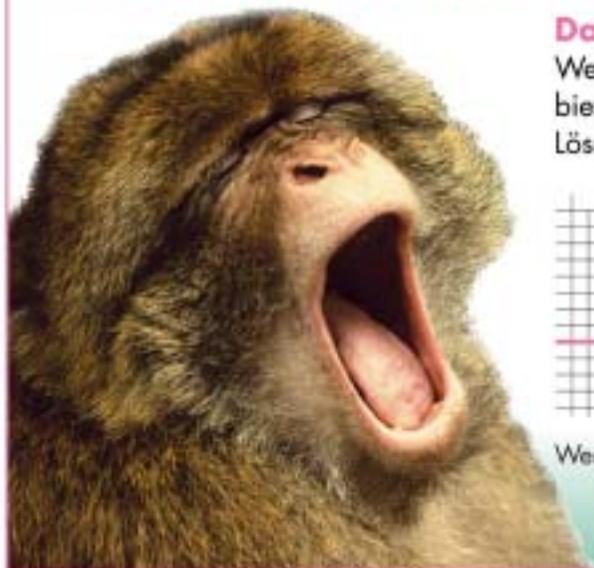
*Zähne für's Leben
aus Eisenach*

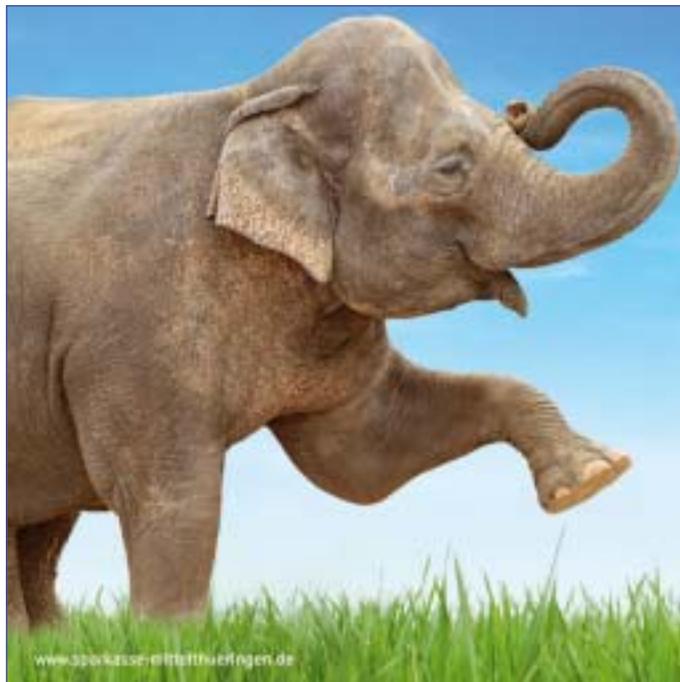
Es ist so einfach,
zufrieden zu sein!

Werneburgstraße 11 • 99817 Eisenach

Tel. (03691) 703 00-0

www.zahntechnikzentrum Eisenach.de





www.sparkasse-mittelthueringen.de

Uns verbindet
etwas Besonderes:
Leidenschaft und Leistung.

 Sparkasse
Mittelthüringen

Mit viel Leidenschaft und Ehrgeiz, Ehrlichungsvermögen und Ausdauer kümmert sich der Thüringer Zoopark Erfurt um die Aufzucht und Pflege ihrer Lieblinge. Ähnlich aktiv und leistungsfähig engagieren auch wir uns für gesundes, erfolgreiches Wachstum Ihres individuellen Vermögens. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

SWE Stadtwerke
Erfurt Gruppe



SponZOOring!

Zahlreiche Projekte konnten zusammen mit dem Zooparkverein für einen attraktiven Zoo Erfurt realisiert werden.

Gemeinsam engagieren wir uns auch weiterhin in den Bereichen Sport, Kultur und Bildung für ein lebendiges Erfurt.

Alles für eine starke Stadt.
www.stadtwerke-erfurt.de